

1. Retroblog-Thematurnier

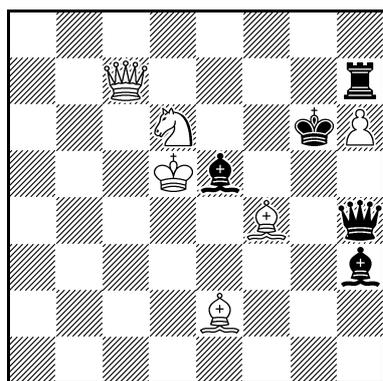
Preisbericht von Andreas Thoma und Thomas Brand

Teilnehmerliste

Michael Barth (Oelsnitz): 3. Michel Caillaud (F-Chatenay-Malabry): 6. Vlaicu Crişan (RO-Cluj-Napoca): 2g. Günther Weeth (Stuttgart): 4, 5. Klaus Wenda (A-Wien): 1, 2g.

Andreas Thoma

thbrand.de 25.12.2015



-2 & #1 VRZ Proca 6+5
Anticirce Cheylan

Für das Turnier waren Verteidigungsrückzüge mit der Märchenbedingung Anticirce und einer speziellen, Anticirce-typischen „fesselnden“ Idee („erzwungene vorwegige Selbstfesselung“) gefordert. In der Turnierausschreibung, die am 1. Weihnachtstag 2015 veröffentlicht worden war (<http://www.thbrand.de/2015/12/25/1-retroblog-thematurnier/>), wurde die Idee an nebenstehender Beispielaufgabe verdeutlicht.

Lösung:

R 1.Ke6-d5 Lf1-h3+ 2.Lh5-e2 & vor 1.Dc2# (Ld3??); 1.- Lg2-h3+ 2.Bh5-h6 & vor 1.Ld3# (Le4??).

Der schwarze Läufer kann den Mattzug nicht verteidigen, da er durch einen anderen weißen Stein „gefesselt“ ist: Zöge er zur Verteidigung des Mattzuges, so stünde der schwarze König durch einen anderen weißen Stein im Schach, dessen anticircensisches Wiedergeburtfeld der Läufer vorher besetzt hatte. Nun war im Thematurnier gefordert, diese „schwarze Selbstfesselung“ auf dem Wiedergeburtfeld eines weißen Steines im Retrospiel zu erzwingen. Dies geschieht im Beispiel dadurch, dass Schwarz das Schach gegen den weißen König nach dessen Schlüsselszug aufheben muss.

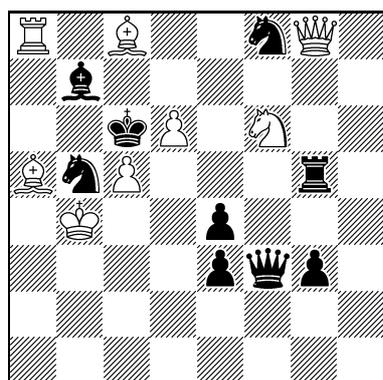
Von den sechs eingegangenen Aufgaben waren leider zwei (Nr. 4 und Nr. 5) nebenlösig; der Autor ist bereits benachrichtigt.

Somit blieben nur vier Aufgaben in der Wertung. Zur Erstellung des Preisberichts hatten die Richter zunächst unabhängig voneinander die Aufgaben gereiht; eine eingeplante „Diskussions- und Einigungsrunde“ konnte entfallen, da die Reihung bei beiden identisch war! Die Qualität der eingereichten Aufgaben erlaubte, drei Stücke auszuzeichnen.

Preis: TT1/6

Michel Caillaud

1. Retroblog-TT 2016



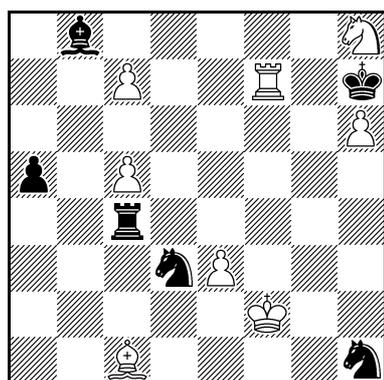
-2 & #1 VRZ Proca 8+9
Anticirce

Ehrende Erwähnung: TT1/2

Vlaicu Crişan

Klaus Wenda

1. Retroblog-TT

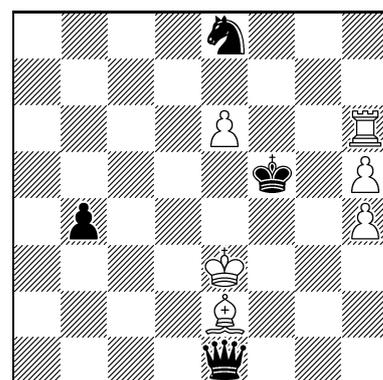


-7 & #1 VRZ Proca 8+6
Anticirce

Lob: TT1/3

Michael Barth

1. Retroblog-TT



-2 & #1 VRZ Proca 6+4
Anticirce

Preis: TT1/6 von Michel Caillaud

Thematische Verführungen: v: 1.Dd5 A +? Dd1 a! — v: 1.Ta6 B +? Dh1 b! — v: 1.Ld7 C +? Df1 c!

Weiterer Versuch: R 1.Sd5-f6? & v: 1.Se7+ K×c5,d6 [Ke8]! (der wS gab die Kontrolle über e8 auf)

Lösung: R 1.Ld8-a5! [2.d7-d8=L & v: 1.d8=S#] Schwarz verteidigt, indem er die Kontrolle über b1 zu gewinnen versucht (R 2.d7-d8=L & v: 1.d8=S+? Db1!);

R 1.– Dd1-f3 a 2.Dd5-g8 A & v: 1.Ta6 B # (nicht 1.Ld7 C +? S×d7 [Sg8]!)

R 1.– Dh1-f3 b 2.Ta6-a8 B & v: 1.Ld7 C # (nicht 1.Dd5 A +? T×d5 [Ta8]!)

R 1.– Df1-f3 c 2.Ld7-c8 C & v: 1.Dd5 A # (nicht 1.Ta6 B +? L×a6 [Lc8]!)

Zyklus der weißen Züge!

R 1.– Sa3,c3-b5 2.Se8-f6 & v: 1.Kb5#; R 1.– Sd7,e6-f8 2.Sd5-f6 & v: 1.Se7# (wDg8 kontrolliert jetzt e8)

Der Verfasser kommentierte mit „moderner Zweizüger“: Stimmt – und das auch noch hochinteressant und -originell mit VRZ-Spezifika: So haben wir einen dreiphasigen „Vorwärts-Rückwärts-Vladimirov“, dazu der geschlossene Zyklus von drei weißen Zügen mit Funktionswechsel „letzter Rücknahmezug“, „Vorwärtsmatt“ und „verhindertes Vorwärtsmatt“. Dass das geforderte Thema mit den thematischen schwarzen Zügen (durch Drohung und nicht durch Selbstschach erzwungen!) dreifach gesetzt ist, rundet die Sache ab. Allein wegen dieser Aufgabe, da sind sich beide Preisrichter einig, hat sich die Ausrichtung des Turniers gelohnt!

Ehrende Erwähnung: TT1/2 von Vlaicu Crişan und Klaus Wenda

R 1.Lc3×Le1 [Lc1] Ld2-e1+ 2.Ke1-f2 Lc1-d2+ 3.Ke1×Lf2 [Ke1] Lg1-f2+ 4. Kb3×Da3 [Ke1] Da1-a3+ 5.Kb4-b3 a7,a6-a5+ 6.Sg6-h8 Kh8-h7+ 7.Th7-f7 & v: 1.c8=D#

Die schwarzen Steine sDa1, sLc1 und sLg1 werden erst in der Lösung ent schlagen und dann auf ihre Zielfelder gelenkt, wo sie in der Schlussstellung gefesselt sind: sDa1 durch wTh7, sLc1 durch wLc3 und sLg1 durch wSg6. Für solch ein „Vierfach-Schach“ eine erfreulich lockere Stellung.

Lob: TT1/3 von Michael Barth

R 1.Ld1-e2 Df1-e1+ 2.Lg4-d1 & v: 1.Ke4# (1.Kf4??), 1.– Dh1-e1+ 2.Tf6-h6 & v: 1.Kf4# (1.Ke4??)

Durch den Auswahl Schlüssel (er verhindert das Ausbrechen der schwarzen Dame nach links) wird die Dame auf die Wiedergeburtfelder des weißen Läufers bzw. Turms gezwungen, wodurch nach dem Mattzug durch weißen König die Besetzung von e1 verhindert ist. „Zufällig“ deckt die Dame auch noch jeweils eines der beiden möglichen Mattfelder des weißen Königs, sodass noch eine Dualvermeidung im Mattzug entsteht.

Unser Dank gilt allen Teilnehmern, Hubert Gockel für Themadiskussionen zum Preisträger sowie Hans Gruber für seine wie immer vorbildliche Unterstützung als Turnierdirektor.

Andreas Thoma und Thomas Brand

Andernach, 5. Mai 2016